WORKSHOPS

Der Workshop richtet sich an alle Interessenten, die f.ü.r. näher kennenlernen möchten oder an Personen, die sich bereits entschlossen haben, selbst dieses Projekt an ihrer Schule durchzuführen.

Wir gehen Schritt für Schritt durch das Programm, machen praktische Übungen und vermitteln unsere Ziele und gesamten Erfahrungen.

Wir empfehlen zuerst die Teilnahme an einem **f.ü.r. I Workshop.**

Infos, Termine und eine Anmeldemöglichkeit zu den Workshops finden Sie im Internet unter:
www.fuer-projekt.de

KONTAKT

f.ü.r.
Freunde üben Rücksicht

Postanschrift:
f.ü.r. e.V. - Freunde üben Rücksicht
Postfach 1154
72206 Altensteig
Tel. 07453 - 8081

e-Mail:
altensteig@fuer-projekt.de

Internet:
www.fuer-projekt.de

Bankverbindung:
Volksbank Nordschwarzwald
BLZ 642 618 53 Kto. 66 685 001

Sparkasse Pforzheim
BLZ 666 500 85 Kto. 77 494 22

f.ü.r.
Freunde üben Rücksicht

Eine Initiative
zur Gewaltpr vention an Schulen

ENTSTEHUNG

f.ü.r. – "Freunde üben Rücksicht"
Der Kampf gegen die zunehmende Gewaltbereitschaft unter Kindern ist primär eine erzieherische Aufgabe der Eltern. Sie wollten nicht nur auf schulinitiierte Präventionsprojekte warten, sondern gründeten zusammen mit Erziehern einen Arbeitskreis. Heute ist f.ü.r. ein eingetragener Verein, der Eltern unterstützt und schult, um das Gewaltpräventionsprojekt in ihren Schulen selbst durchführen zu können. Bundesweit entstanden Elterngruppen.

"f.ü.r. bietet eine Möglichkeit für Eltern, positiven Einfluss auf das Miteinander in einer Schulklasse zu nehmen. Es setzt ein Zeichen zwischen Lehrern und Eltern: Wir ziehen an einem Strang, entgegen der zunehmenden Distanz"

ZIELE

Ziel des Projektes ist es, die Klassengemeinschaft zu stärken und destruktives Verhalten abzubauen. Den Schülern und Schülerinnen der Klassenstufe 3 bis 7 vermitteln wir christliche Werte wie Respekt, Achtung und Nächstenliebe.

Dazu gehört:

1. Sensibilisierung für die verschiedenen Gewaltformen (verbale, psychische, körperliche)
2. Zivilcourage, Entwicklung sozialen Mutes
3. Förderung eines positiven Selbstverständnisses (niedriges Selbstwertgefühl schafft verzerrte Freund-/Feindbilder; "Toleranz muss man sich leisten können")
4. Umgang mit Wut
5. Definition der Begriffe Petzen und Streber

Zitat einer Elterngruppe:

"Wir waren unglaublich nervös als wir vor 30 Kindern standen, hätten es jedoch nie für möglich gehalten, gemeinsam so viel Spaß zu haben. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Klasse"

METHODIK

Das Thema Gewaltprävention soll auf möglichst kreative und abwechslungsreiche Art und Weise in fünf Schulstunden behandelt werden.

Hierzu einige Beispiele:

- **Inszenieren von Fallbeispielen**
  Die Kinder werden angeregt sich Gedanken zu machen, wie sie durch Zivilcourage, Mut und soziale Verantwortung verändernd auf Situationen einwirken können
- **Fragebogen mit Ampel.**
  Die Kinder bewerten Gewalt anhand fiktiver Situationen
- **Knüpfen eines Netzes**
  Durch ein Netz soll veranschaulicht werden, wie ermutigende Worte miteinander verbinden und Anerkennung und Respekt entsteht
- **Bewegungslied**
- **Geschichte visualisiert**
  "Da du erstaunlich geschaffen bist, verdienst du allen Respekt"

Durch vielfältige methodische Ansätze und häufigen Personen- und Szenenwechsel zeigen die Schüler eine hohe Motivation und Begeisterung.

Zitat einer Schülerin:

"Jetzt weiß ich endlich, dass die Klasse mich mag!"